

## Der Rasen-Steinbrech bei Battenberg

F. RUNGE, Münster (Westf.)

Der in ganz Deutschland seltene Rasen-Steinbrech (*Saxifraga rosacea* ssp. *sponhemica* [C. C. GMEL.] D. A. WEBB) wurde bisher nur an wenigen Orten Hessens beobachtet. WIGAND (1891) nennt 8 Fundorte, darunter „Battenberg (westl. Abhang in den Felsen)“. GRIMME (1958) schreibt (S. 94): „Häufiger im Edertal bei Battenberg, Hatzfeld, Laasphe.“

Bei Battenberg (Kreis Frankenberg, Meßtischblatt 4917 Battenberg) suchte ich den Steinbrech am 22. Juni 1971. Ich fand ihn zwar nicht „am westlichen Abhang“, aber an Felsen am Nordfuß des Schloßberges. Diesen Berg nennen die Einheimischen heute „das Hügelchen“. Hier sah ich die Pflanze an vier nicht weit voneinander entfernten Stellen.

An drei Stellen wächst *Saxifraga rosacea* auf steilen, nördlich gerichteten Felsen in luftfeuchter Lage am Nordrande eines Schluchtwaldes. Nach der geologischen Karte (1:25 000) handelt es sich um bunte und schwarze Lydite und Kieselkalke des Kulms (Karbon). Die Pflanzen lassen sich von der Straße aus, die zwischen dem Hangfuß und der Eder-Umflut entlang führt, leicht erkennen. Wahrscheinlich gedeiht der Steinbrech noch an weiteren Felsen.

Der vierte Fundort weicht völlig von den drei anderen Wuchsstellen ab: Etwa 80 m vom Hangfuß des Schloßberges entfernt, befindet sich zwischen der Eder und der Eder-Umflut ein gemauerter, brückenartiger Durchlaß eines Feldweges durch den Bahnkörper der Eisenbahnlinie Hatzfeld – Frankenberg. In den Fugen der beiden Böschungsmauern des nördlichen Ausgangs des Durchlasses wächst *Saxifraga rosacea* in größerer Zahl. 1971 zählte ich auf der nordwestlichen, nach Nordost gerichteten Sandsteinmauer 48, auf der nordöstlichen, nach West exponierten 23 Polster.

Über die Wuchsstellen mögen nachfolgende soziologische Aufnahmen (S. 26) Näheres aussagen (1 und 2 an Felsen, 3 an der nordwestlichen Mauer):

Der Rasen-Steinbrech wächst bei Battenberg, nach den soziologischen Aufnahmen zu urteilen, also in Mauerfugen- bzw. Felsspaltengesellschaften (*Asplenietea rupestris*). Selbst auf der künstlichen Mauer lebt die Pflanze in einer ähnlichen Gesellschaft wie auf den Felsen. Auch OBERDORFER (1962) bezeichnet den Steinbrech als Charakterart der *Asplenietea rupestris*.

Auf dem nahe der hessischen Grenze, schon in Westfalen gelegenen Hohenstein bei Laasphe gedeiht *Saxifraga rosacea* ebenfalls auf steil nach Nord abfallendem, rotem Schieferfels wenige Meter über der Lahn.

- 1: 200 m nordöstlich der Kirche in Battenberg, ca. 3 m über der Straße. Ziemlich stark beschattet. Felsen wohl durch Abspregung im Zuge des Straßenausbaues entstanden. Auf dunkelbraunrotem, lehmig-sandigem, dünnem, frischem Verwitterungsboden.
- 2: 160 m nördlich der Kirche in Battenberg. Felsen leicht überhängend. Stark beschattet. Auf frischer, dünner Bodenkrume.
- 3: Auf einer Sandsteinmauer 250 m nordöstlich der Kirche in Battenberg. Nordwestliche Mauer. Ziemlich stark beschattet.

Aufnahme	1	2	3
Größe der Aufnahmefläche in qm etwa	1	1	6
Höhe in m ü. d. M.	301	303	298
Höhe in m ü. d. Eder-Talauve etwa	6	5	3
Exposition, Richtung	NNE	N	NE
Neigung in Grad	65	>90	75
Bedeckende höhere Pflanzen in %	50	80	30
Gesamtbedeckung in %	95	100	85
Strauchschicht (überhängend):			
<i>Corylus avellana</i>	4	.	.
<i>Fagus sylvatica</i>	3	.	.
<i>Rubus idaeus</i>	.	2	.
<i>Prunus avium</i>	.	2	.
<i>Acer pseudoplatanus</i>	.	1	.
Krautschicht:			
<i>Saxifraga rosacea</i>	2	1	2
<i>Poa nemoralis</i>	2	4	1
<i>Avenella flexuosa</i>	1	+	+
<i>Epilobium montanum</i>	+	r	+°
<i>Hieracium sylvaticum</i>	1	.	.
<i>Quercus petraea</i> Keimling	r	.	.
<i>Cystopteris fragilis</i>	.	1	.
<i>Polypodium vulgare</i>	.	+	.
<i>Rubus idaeus</i> Keimling	.	r	.
<i>Galium mollugo</i>	.	+	+
<i>Festuca rubra</i>	.	.	+
<i>Galeopsis cf. tetrahit</i>	.	.	+°
<i>Fragaria vesca</i>	.	.	+°
<i>Pimpinella saxifraga</i>	.	.	+°
Bodenschicht:			
Moose	3	3	3
Flechten	3	3	4

## Literatur

- GEOLOGISCHE KARTE von Preußen und benachbarten deutschen Ländern 1:25 000. Blatt **2853** Battenberg. Berlin 1934.
- GRIMME, A.: Flora von Nordhessen (= Abh. Ver. Naturk. Kassel **61**). Kassel 1958.
- OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland. 2. Aufl., Stuttgart 1962.
- RUNGE, F.: Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. 3. Aufl., Münster 1969.
- WIGAND, A.: Flora von Hessen und Nassau. II. T. Fundorts-Verzeichnis, hrsg. v. FR. MEIGEN (= Schriften Ges. Beförd. ges. Naturw. **12**, Abh. 4). Marburg 1891.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Runge Fritz

Artikel/Article: [Der Rasen-Steinbrech bei Battenberg 25-26](#)